

Programm

Dienstag, 26. Mai 2015	
13:30	Begrüßung / Eröffnung der Konferenz durch die Organisatoren und die Akademie der Wissenschaften in Hamburg, vertreten durch Prof. Dr.-Ing. habil. Kerstin Thurow (Universität Rostock)
13:45	Keynote Roland Jahn, Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen
14:00	"Das gesellschaftliche Digital-Dilemma – mi data es tu data?" Joanna Schmölz, <i>DIVSI</i> (Hamburg)
15:00	Pause (30 Min)
15:30	"Überwachung und Recht: Chilling Effects" Simon Assion, <i>Telemedicus</i> (Mainz)
16:15	"Digitaler Druck – aber auf welche Privatheit(en) eigentlich?" Dr. Carsten Ochs (Universität Kassel)
17:00	Pause (15 Min)
17:15	Podiumsdiskussion: "Freiheit, Sicherheit, soziale Kontrolle – Wie ist (digitale) Gesellschaft möglich?" Moderation: Dr. Nils Zurawski (Universität Hamburg) Teilnehmer: Prof. Peter A. Berger; Dr. Carsten Ochs; Konstantin Sachariew, M.A.; Joanna Schmölz
18:30	Ende des offenen Programms Tag 1

Mittwoch, 27. Mai 2015	
9:15	"Es muss nicht immer Absicht sein! Smarte Technik – Smarte Entwickler?" Dr. Thomas Mundt (Universität Rostock)
10:15	Pause (15 Min)
10:30	"Überwachung als religiös-imperiale Macht der Zukunft: Herrschaft und Widerstand" Apl. Prof. Bernhard H.F. Taureck (TU Braunschweig)
12:00	Mittagspause
13:00	"NSA-Skandal und Big Data als Chance: Wie Privatheit zum Qualitätsmerkmal europäischer Produkte werden kann" Timo Sackmann, Deutsche Telekom (Bonn)
13:45	Pause (15 Min)
14:00	Offenes Diskussionsforum "Big Data und das Versprechen vom Grenzenlosen Wissen – Chancen und Risiken" Moderation: Prof. Peter A. Berger (Universität Rostock) Teilnehmer: Prof. Clemens Cap; Fabian Pittroff, M.A.; Timo Sackmann, M.Sc.
15:00	Abschlussbemerkung



© OpenStreetMap contributors

Für weitere Informationen und Teilnehmerregistrierung:

www.post-snowden-aera.uni-rostock.de



Veranstaltungsorganisation:

Christin Schumacher, M.A.
christin.schumacher2@uni-rostock.de

Interdisziplinäre Fakultät
Department Wissen – Kultur – Transformation
Albert-Einstein-Straße 21
18059 Rostock

Überwachung und Privatheit in der Ära nach Snowden: Ein Dialog

Interdisziplinäre Konferenz

26.–27. Mai 2015
HS I, Arno-Esch-Hörsaalgebäude
Ulmenstr. 69, Rostock



Interdisziplinäre Fakultät
Department Wissen – Kultur – Transformation

Einladung zur Interdisziplinären Konferenz

Interdisziplinärer Diskurs mit Anschlussfähigkeit

Der Begriff **Überwachung** ist seit geraumer Zeit zu einem Schlagwort avanciert, das die Gesellschaft in vielfältiger Hinsicht beschäftigt. Spätestens seit den Enthüllungen des ehemaligen NSA-Mitarbeiters Edward Snowden im Juni 2013 bildet es den Rahmen für eine neue gesellschaftliche Debatte, die zumindest auf politischer und wissenschaftlicher Ebene geführt und über die in den Medien berichtet wird.

Überwachung an sich ist kein "neues" Phänomen, aber das Ausmaß und die Dimensionen – nicht zuletzt angetrieben durch den technischen Fortschritt und die Vermarktung immer neuer "Überwachungsinstrumente" – stellen uns vor neue Herausforderungen, denen Strategien zum Umgang und zur Lösung eines gesamtgesellschaftlichen Problems entgegengesetzt werden müssen.

Allerdings zeigt sich, dass auch knapp zwei Jahre nach Offenlegung des Ausmaßes der internationalen Späh- und Abhöraffaire die Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche nicht klar eingrenzbar sind. Was zu fehlen scheint, ist ein breiter, interdisziplinärer Austausch zum Thema, der vor allem auch die Öffentlichkeit erreicht.

Wir möchten Sie herzlich einladen, sich im Rahmen der interdisziplinären Konferenz "Überwachung und Privatheit in der Ära nach Snowden: Ein Dialog" mit uns gemeinsam an der Debatte zu beteiligen.

Renommierete Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und dem öffentlichen Bereich widmen sich in ihren Vorträgen und Diskussionsbeiträgen den veränderten Bedingungen, Strukturen und Anforderungen in einer digitalen Informationsgesellschaft, denen wir im Anschluss an die Veröffentlichungen von Edward Snowden begegnen.

Universität Rostock

Referenten & Diskussionsteilnehmer

Keynote: Roland Jahn

(Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, BStU Berlin)

Joanna Schmölz

(Stellv. Direktorin DIVSI – Deutsches Institut für Vertrauen und Sicherheit im Internet, Hamburg)

Prof. Dr. Bernhard H.F. Taureck

(Apl. Professor für Philosophie an der TU Braunschweig)

Dr. Carsten Ochs

(Wiss. Mitarbeiter im BMBF-Projekt „Digitales Leben – soziale Praktiken und Aneignungsprozesse“, Universität Kassel)

Simon Assion

(Mitbegründer des *Telemedicus* – Recht der Informationsgesellschaft, Mainz)

Timo Sackmann, M.Sc.

(User Experience Center Deutsche Telekom, Bonn)

Dr. Thomas Mundt

(Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Informations- und Kommunikationsdienste, Universität Rostock)

Weitere Diskussionsteilnehmer:

- **Prof. Peter A. Berger** (Institut für Soziologie und Demographie, Universität Rostock)
- **Konstantin Sachariew, M.A.** (Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften, Universität Rostock)
- **Prof. Clemens Cap** (Institut für Informatik, Universität Rostock)
- **Fabian Pittroff, M.A.** (Fachbereich Soziologie, Universität Kassel)

Diskussion, Debatte, Diskurs

Wir möchten mit der Konferenz vor allem einen Raum zum Diskutieren, Debattieren und für einen Austausch über Fachgrenzen hinweg schaffen.

Deshalb gibt es an beiden Veranstaltungstagen je ein separates Diskussionsformat.

Podiumsdiskussion am 26. Mai – 17:15 Uhr

“Freiheit, Sicherheit, Kontrolle – Wie ist (digitale) Gesellschaft möglich?”

Moderation: **Dr. Nils Zurawski (Hamburg)**

Offenes Diskussionsforum am 27. Mai – 14:00 Uhr

“Big Data und das Versprechen vom grenzenlosen Wissen – Chancen und Risiken”

Moderation: **Prof. Peter A. Berger (Rostock)**

(Über das Web-basierte System *Tweedback* kann jeder Teilnehmer seine Fragen, Antworten, Gedanken und Bemerkungen via Smartphone, Tablet PC oder Laptop an eine Chatwall posten und sich selbst mit seiner Meinung so jederzeit und direkt in die Diskussion einbringen.)

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei.
Um Registrierung wird gebeten.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Programms
“Forum Junge Wissenschaft 2015” gefördert durch die

AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN
IN HAMBURG

Universität Rostock